

Studienkonzept „Führung im agilen Umfeld“

1. Übersicht über das Kontaktstudium

Studienbezeichnung (Originalsprache)	Führung im agilen Umfeld (Kontaktstudium)
Studienbezeichnung (englisch)	Leadership in an agil environment
Abschlussgrad	Zertifikat
Studiendauer	2 Semester (Regelstudienzeit)
Kreditpunkte	30 (ECTS)
Studienform	Teilzeit, Weiterbildung
Website der Hochschule	www.hs-karlsruhe.de
(erstmalige) Aufnahme des Studienbetriebs	Voraussichtlich WS 2020/21
Aufnahmerhythmus	WS/SS
Angestrebte Studierendenzahl	30 / Jahr
Fakultät/Institut	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften / Karlsruher Institut / Institut für wissenschaftliche Weiterbildung (IWW)
Kontaktpersonen	In der HS Karlsruhe: Prof. Dr. Dr. Irina von Kempfski Im Karlsruher Institut: Prof. Dr. Elke Berninger-Schäfer Im IWW: Romina Junk
Telefon	0721 – 925 – 1947 (HsKA) 0721 – 161 18 48 (Karlsruher Institut) 0721 – 925- 2800 (IWW)
E-Mail	Irina_von.Kempfski@hs-karlsruhe.de info@karlsruher-insitut.de Romina.Junk@hs-karlsruhe.de
Reakkreditierung	nein
Zuletzt akkreditiert durch	-
Akkreditierungszeitraum der vorherigen Akkreditierung	-

1 Einführung

Die Globalisierung und Digitalisierung stellen an Unternehmen signifikante neue Herausforderungen, vor allem in Bezug auf die Führung von Mitarbeitern. Sie sind nicht mehr face-to-face erreichbar, sondern als verteilte Teams an verschiedenen Standorten. Das führt zu der Notwendigkeit, über die digitalen Medien zu führen und zu kommunizieren. Dafür bedarf es neuer Formen der Führung, da die bisher erfolgreich angewandten Methoden auf face-to-face Führung ausgerichtet sind. Unternehmen fragen zunehmend nach Weiterbildungsangeboten in Führung im agilen Umfeld. Diesen Bedarf greift das Kontaktstudium „Führung im agilen Umfeld“ auf und will die Lücke schließen.

2 Inhalte des Studiums

2.1 Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele

Die internationale Betriebswirtschaftslehre ist eines der wichtigsten Gebiete des internationalen Wirtschaftslebens. Die unternehmerische Tätigkeit setzt sich aus verschiedenen Disziplinen zusammen, eine der Wichtigsten ist die Personalführung. Insbesondere in den Zeiten der Digitalisierung werden Fragen der Personalführung zu einem zentralen Thema.

Das Kontaktstudium an der HsKA ist eine Kooperation zwischen der HsKA und dem Karlsruher Institut. Es stellt eine wissenschaftlich orientierte Ausbildung dar.

Ziel des weiterbildenden Kontaktstudiums „Führung im agilen Umfeld“ ist es, dass sich Bachelor-Absolventen, die bereits beruflich tätig sind, wissenschaftlich weiterbilden. Aufbauend auf den Kompetenzen von qualifizierten Absolventen eines Bachelorstudiengangs vermittelt das Kontaktstudium vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen in Personalführung im digitalen Zeitalter, um sie für weiterführende leitende Aufgaben in Unternehmen vorzubereiten.

Die Absolventen beherrschen die Grundlagen der Führung und erwerben in diesem Themengebiet vertieftes Wissen und vertiefte Kompetenzen. Darüber hinaus besitzen sie die Kompetenz, ihr Wissen und die Kompetenzen in die Praxis zu transferieren. Sie sind befähigt, in der Praxis auftretende Situationen zu analysieren und Lösungen zuzuführen.

Die Absolventen werden zudem befähigt, selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten. Ihre Ergebnisse können die Absolventen des Studiums einem Fachpublikum und Nicht-Fachleuten verständlich präsentieren. Die von den Absolventen erstellte Dokumentation entspricht den allgemein anerkannten wissenschaftlichen Regeln. Sie sind in der Lage, sich selbstständig den Lernprozess zu organisieren, sich neues Wissen anzueignen und dieses zu vertiefen. Insofern werden sie auf lebenslanges Lernen vorbereitet.

Ihre fachlichen, unternehmerischen und sozialen Kompetenzen ermöglichen es ihnen, Teams in den verschiedensten Unternehmensfunktionen zu führen und als Coach zu fungieren. Sie erwerben zudem die Kompetenzen, sich selbst zu führen. Die Absolventen finden deshalb im In- und Ausland gute berufliche Entfaltungsmöglichkeiten in der Industrie, Dienstleistung sowie der öffentlichen Verwaltung und im wissenschaftlichen Bereich.

Fachliche Qualifikationsziele

Die AbsolventInnen...

- beherrschen das relevante Grundlagenwissen und sind in der Lage, die aus den unterschiedlichen Vorkenntnissen und damit Qualifizierung der Kommilitonen resultieren, aufeinander abzustimmen.
- sind darin geübt, auch gegensätzliche Lehrmeinungen gegenüberzustellen.
- können abstrakte Konzepte und komplexe Modelle analysieren sowie geeignete qualitative und quantitative Methoden zu deren Lösung auswählen und in der Praxis anwenden.

Weitere Qualifikationsziele gehen aus den Modulbeschreibungen hervor.

Überfachliche Qualifikationsziele

Die AbsolventInnen...

- sind in der Lage, komplexe Sachverhalte effektiv zu kommunizieren.
- verfügen über ein geschärftes Bewusstsein für unternehmerische und spezifische Fragestellungen der Führung, das sie befähigt, Verantwortung sowohl eigenständig als auch im Team zu übernehmen.
- sind zu vernetztem Denken, interdisziplinärer und interkultureller Zusammenarbeit fähig und können Teams gerade im interkulturellen Kontext motivieren und anleiten.

Das interkulturelle Umfeld des Studiums weist eine hohe Kontingenz zum Erwerb vieler weiterer überfachlicher Qualifikationsziele auf.

Die Module und die darin erreichten Lernergebnisse sind ausführlich im Modulhandbuch des Studiums dargestellt.

2.2 Schwerpunkte des Curriculums

Das berufsbegleitende Kontaktstudium „Führung im agilen Umfeld“ führt mit einem Arbeitsaufwand von 30 Kreditpunkten nach ECTS zu einem Zertifikat. Um dem berufsbegleitenden Charakter des Studiums Rechnung zu tragen, wird die in Vollzeitstudiengängen angesetzte Arbeitslast von 30 Kreditpunkten je Semester auf ein ganzes Studienjahr, d. h. zwei Semester, verteilt.

Die thematische Struktur des Kontaktstudiums ist in den Tabellen 1 und 2 dargestellt. In den Veranstaltungen werden verschiedene Schwerpunkte gelegt:

- Führung sowohl face-to-face wie auch online

Struktur Führung im agilen Umfeld

1. Semester				
Modul	Lehrveranstaltungen	Präsenz	Online	Workload (h)
1 Führung im digitalen Zeitalter	Demokratische Führung	X		20
	Community Management		X	5
	Die Organisation als Sozialsystem	X		20
	Digital Process Facilitation		X	5
	Selbststudium			100
Workload Modul 1				150
2 Agiles Management	Leading Myself	X		20
	Scrum online		X	5
	Agilität in Change Prozessen	X		20
	Design Thinking online		X	5
	Selbststudium			100
Workload Modul 2				150
3 Praxisteil III	Praxisprojekt			20
	Lernen in Peergruppen			8
	Kollegiale Coachingeinheiten			12
	Dokumentation des Praxisprojektes als Prüfung			10
	Selbststudium			100
Workload Modul 3				150

2. Semester				
Modul	Lehrveranstaltungen	Präsenz	Online	Workload (h)
4 kommunikative Transformation und Teamdevelopment	Kulturveränderung durch digitale Transformation	X		20
	Transfersicherung online		X	5
	Führen von heterogenen und verteilten Teams	X		20
	Teamdevelopment online		X	5
	Selbststudium			100
Workload Modul 4				150
5 Weitere Online-Formate der Führung	Lageorientierte Führung	X		20
	Situation Room online		X	5
	Digitale Führungsformate		X	5
	Kompetenzcoaching			10
	Hausarbeit			30
Selbststudium			80	
Workload Modul 5				150

6 Praxisteil IV	Praxisprojekt			20
	Lernen in Peergruppen			8
	Kollegiale Coachingeinheiten			12
	Dokumentation des Praxisprojektes als Prüfung			10
	Selbststudium			100
Workload Modul 6				150

Die Anwendung des in den Modulen erworbenen theoretischen und praktischen Wissens erfolgt in den Praxisteilen.

Jedes Modul kann auch separat belegt werden. Dafür werden ECTS und ein Zertifikat vergeben.

2.3 Anschlussfähigkeit (Arbeitsmarktperspektiven)

Das weiterbildende Kontaktstudium „Führung im agilen Umfeld“ der HsKA und des Karlsruher Instituts wurde in Kooperation mit Unternehmen aus der mittelständischen und der Großindustrie entwickelt. Das Curriculum berücksichtigt dabei einerseits die wissenschaftlichen Notwendigkeiten, andererseits aber auch Bedürfnisse der Firmen aus dem Bereich der Personalführung. Dadurch sind die AbsolventInnen gut für den Arbeitsmarkt gerüstet.

Da es sich um ein weiterbildendes Kontaktstudium handelt, stehen die Teilnehmer in der Regel in einem Beschäftigungsverhältnis, und die Teilnahme ist mit dem Arbeitgeber abgestimmt. Aus Sicht der Studierenden ist neben dem Ziel der fachlichen Weiterbildung auch das Streben nach einer höheren Stellung im Unternehmen ein Grund für den Besuch des Weiterbildungsstudiums. Diese Ziele decken sich mit den Zielen des Unternehmens, das nicht nur fachlich besser ausgebildete Mitarbeiter benötigt, sondern den Besuch des Kontaktstudiums als eine Qualifizierungsmaßnahme für seine Führungskräfte und den Führungskräftenachwuchs sieht.

3 Struktur

3.1 Mindestausstattung

3.1.1 Beteiligtes Personal

Das Kontaktstudium wird von an der HsKA und dem Karlsruher Institut lehrenden Professoren und von Lehrbeauftragten getragen. Die hauptamtlichen Professoren der HsKA üben die Lehrtätigkeit im weiterbildenden Kontaktstudium im Nebenamt, d. h. in ihrer Freizeit, aus.

Für die im Curriculum vorgesehenen Lehrveranstaltungen wird auf Dozenten der HsKA, Lehrbeauftragte der HsKA, Mitarbeiter des Karlsruher Instituts und Dozenten des Karlsruher Instituts zurückgegriffen, so dass die Durchführung der Lehre sichergestellt ist.

3.1.2 Räume

Die an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bzw. an der HsKA sowie im Karlsruher Institut zur Verfügung stehende Räumlichkeiten können genutzt werden. Da die Präsenzveranstaltungen freitags und samstags stattfinden werden, lassen sich diese gut in die Raumplanung integrieren.

3.2 Gestaltung der Studierbarkeit

3.2.1 Didaktik

In den Lehrveranstaltungen werden verschiedenartige Lehrmethoden und didaktische Mittel eingesetzt. Die Lehrveranstaltungen umfassen Vorlesungen, Übungen und Online-Veranstaltungen. Die Hörsäle und Lehrräume sind mit Tafel, Flipchart, Pinwand und Beamer ausgestattet. Vorlesungsunterlagen wie Skripte, Folien und weiteres Übungsmaterial werden in gedruckter Form zur Verfügung gestellt.

3.2.2 Unterstützung und Beratung

der Studierenden

Ein wesentlicher Bestandteil der Studierendenberatung ist die studienfachliche Beratung in dem Institut für wissenschaftliche Weiterbildung, im Karlsruher Institut und durch die Studienleitung. Im Einzelnen werden folgende Beratungen regelmäßig angeboten:

- tägliche Sprechstunde im Sekretariat des Karlsruher Instituts
- regelmäßige wöchentliche Sprechstunde der Studienleitung
- Sprechstunde des Prüfungsamtsleiters des Studiums
- regelmäßige Sprechstunde der Professoren und Lehrkräfte

der Studieninteressierten

Studieninteressierte können sich über die entsprechenden Internetseiten einen Überblick über Zulassungsvoraussetzungen, Inhalt und Studienziele des Kontaktstudiums verschaffen sowie sich über die Studienbedingungen an der HsKA und dem Karlsruher Institut informieren. Individuelle Fragen werden per E-Mail oder Telefon durch das Sekretariat des Karlsruher Instituts oder den Studienleiter geklärt. Darüber hinaus wird das Kontaktstudium regelmäßig interessierten Firmen und auf Messen durch das IWW vorgestellt.

3.3 Gestaltung Schlüsselqualifikationen im Curriculum

Über die fachspezifische Ausbildung hinaus werden Schlüsselqualifikationen wie Sozialkompetenz, Teamfähigkeit und wissenschaftliches Arbeiten vermittelt. Die Vermittlung erfolgt als integraler Bestandteil der Lehrveranstaltungen.

3.4 Gestaltung von Auslandssemestern/Praktika

Da sich die Studierenden in der Regel in einem Beschäftigungsverhältnis befinden, kann weder ein Auslandssemester noch ein Praktikum vorgesehen werden. Der Praxisbezug wird in den Lehrveranstaltungen und durch die berufliche Tätigkeit gewährleistet.

3.5 Gestaltung der Prüfungen

3.5.1 Prüfungsformen

Grundsätzlich sind folgende Prüfungsformen im Studium vorgesehen:

- Schriftliche Prüfung (Klausur)
- Mündliche Prüfung (alternativ zur schriftlichen Prüfung, das Abschlusskolloquium ist immer mündlich)
- Übungen
- Studienarbeit (sonstige schriftliche Arbeit)
- Referat
- Labor-/Onlinearbeiten

Der Großteil der Prüfungsleistungen ist als benotete schriftliche Prüfung (Klausur) zu erbringen. Diese sind in der SPO in der Spalte „PL“ (Prüfungsleistung) der Tabellen mit „KL“ gekennzeichnet. Für einige Lehrveranstaltungen z. B. die mündliche Abschlussprüfung sind auch mündliche benotete Prüfungen, die vor einer Prüfungskommission abzulegen sind, vorgesehen.

Die Labor-/Onlinearbeiten werden mit einer benoteten Onlineprüfung abgeschlossen. Projekte werden mit einer benoteten Projektarbeit abgeschlossen. Zum Bestehen einer (benoteten) Prüfung ist mindestens die Note 4,0 (oder besser) zu erreichen.

Eine genaue Festlegung und vollständige Übersicht über die Prüfungsformen und Lehrveranstaltungen findet sich im Teil B der Studien- und Prüfungsordnung. Zudem ist in jeder Modulbeschreibung die jeweilige Prüfungsform angegeben, sie ergibt sich aus der Übersicht in der SPO.

Um die Anzahl der Prüfungen und somit die Prüfungslast für die Studierenden möglichst gering zu halten, sind Modulprüfungen vorgesehen.

3.5.2 Prüfungsorganisation

Die Studierenden sind automatisch für die in den jeweiligen Semestern zu schreibenden Prüfungen angemeldet. In einem festgelegten Zeitfenster (ca. eine Woche in der Mitte des Semesters) können diese Anmeldungen von Studierenden (online) verändert werden. Abmeldungen von Prüfungen sind bis spätestens einen Werktag vor der Prüfung noch möglich. So wird sichergestellt, dass die Studierenden wissen, welche Prüfungen ihnen laut SPO noch fehlen. Es ist jedoch eine Anpassung möglich, falls bestimmte Prüfungen noch geschoben werden sollen.

Die Prüfungen werden bezüglich Termin und Raum von dem IWW geplant und bekannt gegeben. Der Prüfungsplan wird online veröffentlicht. Die Prüfungen finden in der Regel am Semesterende nach Ende der Vorlesungszeit statt. Ausnahmen sind studienbegleitende Prüfungsleistungen und Projekte. Der Prüfungszeitraum beträgt drei Wochen. Bei der Prüfungsplanung wird darauf geachtet, dass der volle Prüfungszeitraum mit gleichmäßig verteilten Prüfungen genutzt wird. Auf diesem Weg wird die Prüfungsdichte für die Studierenden reduziert.

Benotete Prüfungen können einmal wiederholt werden. Die Wiederholungsprüfung findet im darauffolgenden Semester statt. Fallen Studierende in der schriftlichen Wiederholungsprüfung knapp mit der Note 4,3 durch, haben sie nach der Rahmenprüfungsordnung die Möglichkeit einer

mündlichen Nachprüfung. Diese ist schriftlich zu beantragen. In der Nachprüfung können sie sich auf die Note 4,0 verbessern.

Studierende, die einen Drittversuch in einer Prüfung benötigen, können einen Härteantrag an den Prüfungsausschuss stellen. Dem Prüfungsausschuss gehört mindestens ein Vertreter des Karlsruher Instituts an.

Im Teil A der SPO sind die allgemein verbindlichen Regeln für alle Studiengänge der HsKA festgelegt. Im Teil B werden die speziellen Angaben zu dem jeweiligen Studiengang (Zuordnung Modul und Prüfungsleistung, Prüfungszeit etc.) festgelegt.

3.6 Beabsichtigte Zahl StudienanfängerInnen pro Jahr

3.6.1 Wie viele StudienanfängerInnen werden pro Jahr erwartet?

Das Kontaktstudium ist für eine Mindestteilnehmerzahl von 16 Studierenden pro Jahr ausgelegt. Maximal können 30 Studierende pro Jahr aufgenommen werden.

3.6.2 Wie werden Studieninteressierte über Studienanforderungen und Zulassungsbeschränkungen informiert?

Studieninteressierte können sich über die entsprechenden Internetseiten einen Überblick über Zugangsvoraussetzungen, Inhalt und Studienziele des Kontaktstudiums verschaffen sowie sich über die Studienbedingungen informieren.

4 Qualitätssicherung

4.1 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Qualitätssicherung von Studium und Lehre an der HsKA bildet einen besonderen Schwerpunkt. Dieses Qualitätsbewusstsein ist in den strategischen Zielen und im Leitbild der Hochschule verankert und wird mittels externer Bewertung von Studiengängen durch Akkreditierungen und Hochschulrankings gemessen. Die Qualitätssicherung liegt durch die Übernahme der Modulverantwortung durch Professoren der HsKA. Außerdem liegt die Studienleitung bei der HsKA.

4.2 Instrumente, Methoden und Daten

Die Evaluation der genannten Bereiche erfolgt mittels auf den jeweiligen Bereich zugeschnittener und mit der Hochschulleitung und dem Karlsruher Institut abgestimmter Fragebögen. Die Befragung erfolgt anonym. Durch Sicherungsmechanismen wird ein Rückschluss auf die evaluierende Person ausgeschlossen, und die Daten sind vor unbefugtem Zugriff geschützt. Für die Studierenden ist die Teilnahme freiwillig. Allerdings sind die Lehrenden angehalten, durch organisatorische Maßnahmen eine möglichst hohe Teilnahmequote zu ermöglichen. Beteiligen sich an der Evaluation weniger als sechs Teilnehmer wird aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Auswertung vorgenommen.

Die Auswertung der Erhebungen erfolgt einheitlich und zentral. Die Ergebnisse werden aggregiert und in Form von Tabellen und Grafiken dargestellt. Ebenso werden Antworten auf offene Fragen und geäußerte Verbesserungsvorschläge rückgemeldet. Die Durchschnittswerte und Streubreiten aller Evaluationen werden an das Rektorat weitergeleitet. Für die Lehrevaluation werden Durchschnittswerte und Varianzen bezogen auf den jeweiligen Studiengang, das IWW und die

Hochschule berichtet. Die detaillierten Ergebnisse werden den betroffenen Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse auf Veranstaltungsebene erhalten die jeweiligen Dozierenden. In begründeten Fällen führt ein Mitglied der zuständige Studienleiter bzw. die Leitung des Karlsruher Instituts mit dem Dozenten ein vertrauliches Gespräch, um geeignete Maßnahmen zu finden, die Qualität der Lehre zu verbessern. Die betroffenen Lehrenden haben Anspruch auf Information und Begründung durch die Studienleitung/die Leitung des Karlsruher Instituts über die Notwendigkeit des Gesprächs. Begründete Fälle liegen dann vor, wenn der Durchschnittswert der Ergebnisse aller Lehrveranstaltungen eines Dozierenden in zwei aufeinander folgenden Evaluationen schlechter als der Mittelwert der jeweils verwandten Skala ist oder das Ergebnis für eine Lehrveranstaltung eines Dozierenden in zwei aufeinander folgenden Evaluationen schlechter ist als die Bewertung „befriedigend (3,0)“.

Die Ergebnisse der Evaluation werden zusammenfassend innerhalb der Hochschule veröffentlicht. Bezüglich der Lehrevaluation werden dabei nur über das Kontaktstudium, das IWW und die gesamte Hochschule gemittelten Werte und die jeweiligen Varianzen bekannt gegeben. Die Darstellung erfolgt sachbezogen dergestalt, dass personenbezogene Rückschlüsse ausgeschlossen sind.

5 Befähigung zu gesellschaftlichen Engagement

Die Studierenden werden zu gesellschaftlichem Engagement befähigt dadurch, dass sie den Umgang mit digitalen Medien im professionellen Umfeld sowie das Arbeiten in verteilten Teams lernen. Sie werden insbesondere in der Kommunikation über die digitalen Medien geschult und damit befähigt, im gesellschaftlichen Umfeld professionell mit digitalen Medien umgehen zu können.